

c. **Odysseus' Heimkehr.** Die heimkehrenden Helden traf mannigfaches Unglück. Agamemnons Gemahlin hatte sich während der langen Abwesenheit ihres Gemahles mit einem anderen vermählt; als Agamemnon endlich heimkehrte, wurde er von dem Räuber seines Weibes überfallen und getödet. Am meisten hatte Odysseus zu leiden; 10 Jahre mußte er auf dem Meere umherirren. Was er während dieser Zeit ausgestanden haben soll, hat uns Homer in dem zweiten Teile seines Heldengedichts, der *Odyssee*, erzählt.

Ein Sturm verschlug Odysseus in das Land der menschenfressenden Cyclopen; der ungeschlachte Riese Polyphem verzehrte ihm mehrere seiner Gefährten, und nur durch List entging er selber dem Tode. Sogar in die Unterwelt mußte er hinab, um den verstorbenen Seher Tiresias über seine weitere Heimfahrt zu befragen. Dort sah er die Schatten der Helden Agamemnon und Achilles und seiner Mutter; von ihr erfuhr er, daß seine Gemahlin Penelope noch sehnsüchtig seiner warte. Auf seiner weiteren Fahrt gelangte er in die gefährliche Meerenge von Sicilien, wo an der einen Küste die Scylla, an der anderen die Charybdis hauste. Als er diese vermeiden wollte, kam er jener zu nahe und büßte sechs seiner tapfersten Gefährten ein. Bei einem heftigen Gewitter verlor Odysseus dann seine beiden Schiffe und alle Gefährten; neun Tage trieb er allein in dem wilden Meere umher; da landete er auf der Insel der Göttin Kalyppo, die ihn freundlich aufnahm, aber nicht wieder von sich lassen wollte. Sehnsüchtig setzte er sich täglich an den Strand und sah nach der Gegend, wo seine geliebte Heimat lag. Endlich gewährte ihm Kalyppo auf Befehl der Götter die Heimkehr. Mit einem von ihm selbst gezimmerten Floß überließ Odysseus sich abermals den Wellen. Nach achtzehn Tagen landete er an der Insel Scheria (Korcyra?), dem Lande der gastfreundlichen Phäaken. Als er ihnen von seinen Abenteuern erzählte, beschenkten sie ihn reichlich, gaben ihm ein Schiff und führten ihn in seine Heimat. Penelope hatte von zudringlichen Freiern viel zu leiden; nur durch List hatte sie bisher einer Heirat widerstanden. Telemach, Odysseus' Sohn, war ausgezogen, um seinen Vater zu suchen, und kehrte eben von Menelaus zurück, nachdem er mit Mühe den Nachstellungen der Freier entgangen war. Er traf seinen Vater bei dem treuen Sauhirten; Odysseus gab sich zu erkennen, und beide töteten nun die Freier. So erlangte der schwer geprüfte Odysseus seine Gattin und die Herrschaft über Ithaka wieder.

III. Sparta und Athen.

1) Sparta; Lysurg.

a. **Dorische Wanderung.** Achtzig Jahre nach dem trojanischen Kriege (1104 v. Chr.) verließen die Dorier, ein tapferes Bergvolf, das um den Olymp wohnte, ihre Heimat, zogen durch den Peloponnes, setzten bei Naupaktus nach dem Peloponnes über und eroberten allmählich